

Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)
Band: - (1915)
Heft: 7

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gemeinnützigen Frauenvereins erörtert. Dabei sind die Verhältnisse im Verband noch ungleich ungünstiger. Es wäre zu wünschen, dass die Vereine recht bald mit Einsendungen beginnen würden, damit man bis zur nächsten Versammlung Erfahrungen sammeln könnte.

Sodann wurde das Winterprogramm beraten. Die Vortragskommission der Pestalozzigesellschaft hat die letzten Sommer durch die Kriegsereignisse unterbrochenen Verhandlungen betr. einen Bürgerkundekurs wieder aufgenommen und in einer gemeinsamen Sitzung wurde die Abhaltung eines solchen Kurses beschlossen. Unserer Präsidentin ist es gelungen, als Vortragende Frl. Dr. oek. publ. E. Bähler zu gewinnen. Es sind sechs Vorträge vorgesehen, aber erst nach Neujahr. Nach dem prächtigen Erfolge unseres Rechtskundekurses hätten wir ganz gerne den neuen Kurs selbst veranstaltet — allein es ist zu hoffen, dass durch die Einreichung desselben in die Volkslehrkurse der Pestalozzigesellschaft ein weit grösseres Publikum davon Kenntnis nimmt, und dass auch „unsere Frauen“ recht zahlreich hingehen werden. — Da im Frühjahr 1916 die Wahlen in die städtischen Schulpflegen stattfinden, so wäre eine Orientierung über die Pflichten einer Schulpflegerin im Laufe des Winters sehr am Platze; auch würde man gerne etwas von den Erfahrungen der nun seit drei Jahren amtenden Frauen vernehmen. So wurden ein oder zwei Vorträge, resp. „Aussprachen“ geplant über dieses Thema, das sicher weite Kreise lebhaft interessieren wird.

Zum Schlusse sei noch die Neu-Konstituierung des Vorstandes erwähnt. Frau Boos, Frl. Erni und Frau Binder haben in verdankenswerter Weise ihre Ämter beibehalten, und das neue Mitglied, Frl. Jäger wird die Lasten des halben Aktuariates auf sich nehmen. So wurde das neue Vereinsjahr wohlgemut angefangen.

Frau S. Glättli, Präsidentin
Frau E. Boos, Vizepräsidentin
Frau Binder, 1. Aktuarin
Frl. A. Jäger, 2. Aktuarin
Frl. L. Erni, Quästorin
Frl. P. Bindschedler
Frau Gallmann
Frl. Hürlimann
Frau Schmid.

S. G.

Jahrbuch der Schweizerfrauen.

Der bernische Stimmrechtsverein hat beschlossen, trotz der Ungunst der Zeit ein Jahrbuch ins Leben zu rufen, das einen Ueberblick geben soll über die Tätigkeit der Schweizerfrauen auf dem Felde der Gemeinnützigkeit und im öffentlichen Leben. Für den ersten Band, der auf nächste Weihnachten erscheinen wird, ist folgendes Programm in Aussicht genommen:

Chronik der Frauenbewegung in der deutschen und in der französischen Schweiz.
Internationale Chronik.
Die Anfänge der Frauenbewegung in der Schweiz.

Inserate: 25 Cts. per Petitzeile.
Inseratenschluss: 8 Tage vor Erscheinen jeder Nummer.

ANZEIGEN.

Inseraten-Annahme
durch die Annoncen-Expedition Keller, Luzern.

Seidenstoffe u. Mode - Neuheiten

Grösste Auswahl. — Billigste Preise. —
Verlangen Sie Muster unserer letzten Neuheiten
für Braut-, Hochzeits-, Strassen- u. Gesellschaftskleidern.
Kataloge umgehend gratis und franco.

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.

Die Schweizerfrauen und der Krieg.

Internationale Friedensbestrebungen der Frauen.

Frauenwünsche zum schweizerischen Strafgesetzbuch.

Tüchtige Mitarbeiterinnen aus der deutschen und der französischen Schweiz sind für das Unternehmen gewonnen worden. Da das Jahrbuch der gesamten Schweiz dienen will, sollen deutsche und französische, später auch italienische Artikel miteinander abwechseln. Die Redaktion wurde Frl. Dr. E. Graf in Bern übertragen.

Die Firma A. Francke in Bern hat sich bereit erklärt, das Jahrbuch zu verlegen, wenn eine genügende Anzahl von Exemplaren sicher abgesetzt werden kann. Es wird deshalb eine Subskription eröffnet. Der Preis des hübsch ausgestatteten Bandes wird Fr. 2.50, höchstens Fr. 3. — betragen.

Bestellungen nehmen die Redaktion der „Schweiz. Lehrerinnenzeitung“ (Speicherstr. 42, St. Gallen), sowie Frau S. Glättli, Selnastr. 5, Zürich 1 entgegen.

Wir hoffen, diese werden recht zahlreich eingehen, damit das Unternehmen gesichert ist.

Wir wünschen ihm einen vollen Erfolg.

Bücherschau.

Der Weltkrieg und die Schweiz. (Verlag W. Trösch, Olten.)

Das Heft 7 dieses Lieferungswerkes ist betitelt: Die Neutralen und der Krieg. Besonderes Interesse bietet hier der illustrierte Artikel über die amerikanischen Kriegskarikaturen von L. D. Bradley mit 13 Reproduktionen in Strichmanier. Das erfreulichste an Bradleys Bildern ist ihre völlig neutrale Gesinnung. Bradley macht nicht einzelne Staaten allein für den Krieg verantwortlich, sondern diejenigen Erscheinungen, die in allen Ländern mehr oder weniger am Zustandekommen des furchtbaren Krieges mitgeholfen haben: den Militarismus mit seinen Begleiterscheinungen, namentlich den Rüstungswahn und das autokratisch-militaristische Prinzip. Die gesunde Abneigung des Republikaners richtet sich weder gegen einzelne Staaten noch gegen bestimmte Personen; sie gilt allein dem System.

Aus dem 8. Heft „Hinter der Front“ ragen die Bilder des holländischen Künstlers Raemakers hervor, der mit 4 ganzseitigen Bildern von lebenswahrer, tiefer Wirkung vertreten ist. Als Frontbild in blauem Ton ist eine Zeichnung gewählt worden, welche die Erfrischung französischer Soldaten der internierten Bourbakiarmee 1870 durch schweizerische Bauernleute zum Gegenstand hat, als Erinnerung an die schweizerische Hilfsleistung in jenem Kriege, der nun so unscheinbar im Vergleich zum heutigen furchtbaren Weltkrieg erscheint. — Eine Reihe weiterer Illustrationen auf Kunstdruckpapier schmücken das Heft.

Kleine Mitteilungen.

Holland. An der Generalversammlung des Bundes holländischer Frauenvereine, die im April in Haarlem stattfand, wurde die Anregung gemacht, der Internationale Frauenbund möchte Bericht über die Organisation des Roten Kreuzes in den verschiedenen Ländern einholen und untersuchen, ob das internationale Comité in Genf seine Aufgabe wirklich erfülle, da es an der richtigen Zusammenarbeit der verschiedenen Comités zu fehlen scheint. — Die Präsidentin, Frau van Biema-Hymans sprach über Frauempflichten im Krieg und kritisierte die mangelhafte Vorbildung der Frauen. Der Mangel eines weiblichen Dienstjahrs macht sich sehr fühlbar. — Frau Italie-van Embden sieht in der Erziehung zum Frieden eine Aufgabe der Frauen nach dem Krieg. Sie empfahl auch grössere Einfachheit in der Lebensweise.

Wer inserieren will

wendet sich mit Vorteil an die

Annoncen-Expedition Keller, Luzern.